

### Grosses Konzert der Schanfigger Chöre

Die Schanfigger Chöre geben im März 2012 gemeinsam zwei Konzerte. Zusätzliche Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

Gut 80 Personen treffen sich im Schanfigg regelmässig in verschiedenen Chören, um das gemeinsame Singen zu pflegen. «Warum nicht einmal zusammen auftreten?» hat sich der Vorstand des Gemischten Chors Arosa überlegt. Die Gemischten Chöre von Peist, Molinis und Lüen-Castiel-Calfreisen fanden die Idee gut. Seither wird in den verschiedenen Dörfern auf das Wochenende vom 17./18. März 2012 hin geübt, wenn in den Kirchen von Castiel und Arosa gemeinsam gesungen wird. Auf dem Programm stehen Lieder aus verschiedenen Ländern sowie geistliche Chormusik. Wer gerne einmal in einem Chor mitsingen möchte, ist für dieses Konzertprojekt in den verschiedenen Chören willkommen. Jede und jeder, die am Singen Freude hat, kann sich noch anschliessen. (bt)

Weitere Informationen erteilen die Dirigenten: für Arosa: Richard Schläpfer, 081 377 43 23; für Lüen-Castiel-Calfreisen: Ursina Sprecher, 081 253 65 51; für Molinis: Christa Forrer, 081 253 72 14; für Peist: Silvia Brunold, 081 374 16 15.

### Architekturfilm an der HTW

Am Freitag, 25. November, 19 Uhr, zeigt die HTW Chur in der Aula an der Pulvermühlstrasse 57 den Architekturfilm «Pomerol, Herzog & de Meuron Pomerol» von Ila Bëka and Louise Lemoine aus dem Jahr 2011 (französisch mit englischen Untertiteln). Die Filmer aus Paris geben laut Medienmitteilung einen einmaligen Einblick in die Arbeit der Traubenleser auf dem berühmten Weingut von Jean-Pierre Moueix in Pomerol, Frankreich, deren sozialen Mittelpunkt der Speisesaal darstellt, den die Schweizer Stararchitekten entworfen haben. Anschliessend findet eine Diskussion mit den Architekten Daniel Pokora (Zürich), Stefan Kurath (Zürich/Thuisis) und Daniel Walser (Dozent HTW Chur) statt. (bt)

### KURZ GEMELDET

● **Conradin Perner zu Gast im «Grischalogg»:** Der 68-jährige Davoser Literaturprofessor Conradin Perner suchte das Abenteuer nie, wie er selber sagt. Trotzdem erlebte er auf seinen Reisen durch den Sudan mehr als nur abenteuerliche Geschichten. Über diese Erlebnisse erzählt Conradin Perner morgen Sonntag zwischen 10 und 11 und am Montag von 19 bis 20 Uhr im «Grischalogg» auf Radio Grische. Bereits kurz nach seiner Matura zog es Conradin Perner weg von Davos. Nach mehreren Stationen im Ausland blieb er schliesslich im Sudan hängen. Unter anderem rettete er auf spektakuläre Weise Tausende Kindersoldaten vor der äthiopischen Armee.

### Kunst



Kinder als Künstler: Unter Anleitung eines Graffiti-Künstlers haben kranke Kinder im Kantonsspital Graubünden sehenswerte Kunstwerke geschaffen. (bt)

## Patienten werden zu Künstlern

Gestern ist im Kantonsspital Graubünden eine einzigartige Bilder-ausstellung eröffnet worden. Die ausgestellten Graffiti-Kunstwerke wurden alle von Langzeit- und ambulanten Patienten der Kinder- und Jugendabteilung gestaltet.

Gemeinsam mit dem Verein Solveta organisiert das Kantonsspital Graubünden Anlässe für seine Kinder- und Jugendmedizin. Das kann ein Fussballmatch in Zürich, ein Hockeyspiel in Davos oder eben ein Erlebnis-Zeichenkurs mit einem Graffiti-Künstler sein. Zu solchen Events werden laut Mitteilung des Kantonsspitals sowohl chronisch kranke Kinder als auch solche, die

zu diesem Zeitpunkt stationär behandelt werden, eingeladen.

#### Graffiti zum Lernen

Kürzlich fanden im Kantonsspital Graubünden Graffiti-Kurse für stationäre und ambulante Künstler statt. Der St. Galler Graffiti-Künstler Domenic Lang erzählte den Kindern viel Wissenswertes über die spezielle Technik. Gemeinsam mit ihm malten, skizzierten und sprayten die Kinder ihre persönlichen Kunstwerke. Es ist bereits der zweite Graffiti-Anlass im Kantonsspital Graubünden.

Das Resultat des ersten Anlasses ist ein bleibendes Kunstwerk an einer Betonmauer der Kinder- und Jugendabteilung.

Höhepunkt des aktuellen Graffiti-Anlasses ist die einmonatige Ausstellung im Durchgangsbereich

der Cafeteria am Hauptstandort des Kantonsspitals Graubünden. Hier finden die Werke der kranken Kinder in der Vorweihnachtszeit ein grosses und interessiertes Publikum.

Die Kunstwerke können von Patientinnen und Patienten, von Besuchenden und Mitarbeitenden nicht nur bestaunt, sondern auch gekauft werden. Der Erlös kommt vollumfänglich den verschiedenen Veranstaltungen für kranke Kinder zugute.

#### Künstler von der Pike auf

Der Graffiti-Künstler Domenic Lang (www.domeniclang.ch) lernte bereits als 15-Jähriger den Umgang mit der Spraydose. Er fand Orte und Wege, seine Ideen auf kahle Wände in St. Gallen, Winterthur und Zürich zu bringen. Danach

begann er auch an der Staffelei colagenartig zu arbeiten und verband Graffiti-Motive mit Elementen klassischer Malerei. Acryllack, Dispersionen, Ölfarben und Farbstifte vereinen sich auf seinen Bildern. Mit Erfolg, konnte doch der nun 25-Jährige schon verschiedene Ausstellungen in der Ostschweiz und in Zürich organisieren.

Ermöglicht wurde dieser spezielle Event im Kantonsspital Graubünden vom Gönnerverein Solveta (www.solveta.ch). Der Verein unterstützt kranke und benachteiligte Kinder sowie deren durch ihre Krankheit in Not geratenen Familien. Solveta unterstützt und fördert Talente in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Sport und baut damit Brücken zwischen den privilegierten und bedürftigen Menschen in der Schweiz. (bt)

### Ausstellung

## BGS zeigt die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Vom Dienstag, 22. November, bis Ende Januar wird am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) die Wanderausstellung «Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg» gezeigt.

Diese Ausstellung kann während der ganzen Ausstellungsdauer von Montag bis Freitag, von 9 bis 17 Uhr, im Schulgebäude an der Gürtelstrasse 42/44 kostenlos besucht werden (letzte Dezemberwoche geschlossen). Zahlreiche themenspezifische Vorträge und Filme berei-

chern laut Mitteilung die Ausstellung und bilden ein spannendes Rahmenprogramm. Eingeladen zum Ausstellungsbesuch sind auch Schulklassen, die sich mit dem Zweiten Weltkrieg beschäftigen.

#### Die Dritte Welt als Schlachtfeld

Millionen von Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien haben im Zweiten Weltkrieg gekämpft, um die Welt vom deutschen und italienischen Faschismus sowie vom japanischen Grossmachtwahn zu befreien. Hilfstuppen und Hilfsarbeiter wurden in den Kolonien oftmals mit Gewalt rekrutiert, Hun-

dertausende Frauen waren Opfer sexueller Gewalt, und weite Teile der Dritten Welt dienten als Schlachtfelder. Doch so gravierend die Folgen des Zweiten Weltkriegs in der Dritten Welt auch waren, in der hiesigen Geschichtsschreibung kommen sie nicht vor.

Das Rheinische JournalistInnenbüro in Köln und der gemeinnützige Verein Recherche international setzten sich zum Ziel, diesen vergessenen Aspekt der Weltkriegsgeschichte einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Basierend auf seinem Buch «Unsere Opfer zählen nicht: Die Dritte Welt im Zweiten

Weltkrieg» konzipierte das Team um Karl Rössel die berührende und spannende Wanderausstellung «Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg». Sie thematisiert mit Fotos, Texten, Video- und Hörstationen verschiedene Aspekte der bedeutenden Rolle der Dritten Welt im Zweiten Weltkrieg. Neben der Ausstellung finden mehrere Rahmenveranstaltungen statt, wie beispielsweise zahlreiche Referate zum Thema oder diverse Filmvorstellungen. (bt)

Mehr Infos finden Sie auf der Ausstellungswebsite des BGS: <http://templad.bgs-chur.ch/ausstellung>.

ANZEIGE



### aboplus

## «Heidi» – das berührende Musical für Kinderherzen

Das Kindermusical macht am 18. Dezember Halt im Forum im Ried in Landquart. Das «Bündner Tagblatt» verlost unter seinen Abonnenten 4 x 4 Tickets. Ausserdem erhalten Sie mit der Aboplus-Mehrwertkarte eine Vergünstigung von sechs Franken für Erwachsene und fünf Franken für Kinder.

Wer kennt sie nicht: Heidi, das mutige und lebenswerte Waisenmädchen aus den Schweizer Bergen hat weltweit Millionen von Kinderherzen berührt. Zum ersten Mal reist Heidi als Musical für Kinder samt Geissenpeter, Alpöhi und Ziegen durch die gesamte Deutschschweiz. Brigitt Maag und Paul Weilenmann von Karl's kühne Gassenschau und Gewinner des Schweizer Klein-

kunstpreises 2011 sorgen für eine herzerfrischende Inszenierung. Die eingängigen Melodien zum Mitsingen stammen vom Kinderliedermacher Andrew Bond. «Heidi» ist ein unterhaltsames Stück Schweiz für die ganze Familie.

Tickets und Infos [www.kindermusicals.ch](http://www.kindermusicals.ch) (Aboplus-Reduktion auswählen)

### Verlosungstalon

Ich möchte an der Verlosung teilnehmen und mit etwas Glück vier Tickets für das Kindermusical «Heidi» am Sonntag, 18. Dezember 2011 (Beginn: 14 Uhr) gewinnen.

Vorname \_\_\_\_\_  
 Name \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 PLZ \_\_\_\_\_  
 Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_  
 Aboplus-Nr. \_\_\_\_\_  
 Datum \_\_\_\_\_

Talon bis am 2.12.2011 senden an: Südostschweiz Presse und Print AG, Verlagsmarketing, Kasernenstr. 1, Postfach 508, CH-7007 Chur

